

# Schmerzauslöser im unteren Rücken

ISG – diese drei Buchstaben stehen für viele Patienten für heftige Schmerzen im unteren Rücken. Der Münchner Orthopäde Dr. Felix Sölller erklärt die Besonderheiten dieses Gelenks und mögliche Therapien. Dem wahren Auslöser auf die Spur zu kommen, ist gar nicht so einfach, weil ISG-Schmerzen oft mit einem gereizten Ischiasnerv verwechselt werden.

Wer weiß schon, dass zum Rücken auch zwei Iliosakralgelenke gehören? Jeweils links und rechts schräg unterhalb der Lendenwirbelsäule gelegen, stellen sie die Verbindung her zwischen dem Darmbein und dem Kreuzbein und sorgen so für die Kraftübertragung vom Ober- auf den Unterkörper. „Der Begriff Gelenk ist allerdings etwas irreführend, denn Iliosakral-

gelenke haben deutlich weniger Spielraum für Bewegungen als die meisten anderen Gelenke“, erklärt der Münchner Orthopäde Dr. Felix Sölller vom MVZ im Helios.

Dennoch können auch die Iliosakralgelenke von einer Arthrose und anderen Verschleißerscheinungen betroffen sein. Als Folge treten dann oft tief sitzende Schmerzen im unteren Rücken und Ge-

säßbereich auf, insbesondere nach längerem Sitzen. „Ausstrahlende Schmerzen in die Oberschenkelrückseite sind ebenfalls eine häufige Begleiterscheinung. Deshalb wird meist erst einmal an eine Reizung des Ischiasnervs gedacht“, weiß Dr. Sölller.

Überhaupt vergeht mitunter einige Zeit bis zur endgültigen Diagnose. Denn auch andere Ursachen kön-

nen für das nicht immer eindeutige Beschwerdebild infrage kommen. Umso wichtiger ist eine gründliche Untersuchung – auch um auszuschließen, dass eine Autoimmunerkrankung vorliegt: „Gerade die Iliosakralgelenke sind ein häufiger Entzündungsort, wenn ein Morbus Bechterew besteht“, so Dr. Sölller. Deshalb kann auch der Einsatz von bildgebenden Verfahren wie der Kernspintomographie notwendig sein. Legen die ersten Erkenntnisse nahe, dass die Beschwerden tatsächlich im Zu-

sammenhang mit dem Iliosakralgelenk stehen, kann die Injektion eines lokal wirksamen Betäubungsmittels direkt in den Gelenkspalt des Iliosakralgelenks für Klarheit sorgen: „Lassen die Beschwerden sofort deutlich nach, ist dies ein sicherer Hinweis darauf, dass die Schmerzursache im Iliosakralgelenk zu suchen ist“, sagt der erfahrene Orthopäde. Steht die Diagnose, können weitere Injektionen Linderung verschaffen. „Aber auch schmerzlindernde Medikamente in Kombination mit Physiotherapie und gezielten Wärmeanwendungen haben sich bewährt“, so Dr. Sölller. Es kommt allerdings vor, dass auf diese Weise keine nachhaltige Besserung (mehr) erzielt werden kann. „Dann wird der Orthopäde aller Voraussicht nach zu einer OP raten“, sagt Dr. Sölller.

Schae/Fotos: MVZ, Mauritius Images



**Dr. Felix Sölller**  
Facharzt für Orthopädie  
Chirotherapie & Sportmedizin  
MVZ im Helios, München